



Die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU) ist eine vom Freistaat Bayern anerkannte nichtstaatliche Universität in kirchlicher Trägerschaft. Exzellente Forschung, internationale Ausrichtung, hervorragende Lehre und ideale Studienbedingungen zeichnen uns aus. An acht Fakultäten steht unseren 5000 Studierenden ein breites Fächerspektrum offen. Wir beschäftigen 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschiedlicher konfessioneller und weltanschaulicher Prägung. Auf der Grundlage einer christlichen Sicht des Menschen steht die KU als engagierte Universität für eine Wissenschafts- und Bildungskultur der Verantwortlichkeit.

Für die Implementierung eines Mentoring-Programms für Nachwuchswissenschaftlerinnen im Rahmen des Professorinnenprogramms des Bundes und der Länder ist bei der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der KU zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Teilzeitstelle (60%) als

wissenschaftliche Mitarbeiterin (m/w/d)

befristet für die Dauer von zunächst 2 Jahren zu besetzen. Eine anschließende Weiterbeschäftigung um weitere 2 Jahre wird angestrebt. Dienort ist Eichstätt. Die Bezahlung erfolgt im Rahmen des privatrechtlichen Arbeitsverhältnisses bei gegebenen tariflichen Voraussetzungen nach Entgeltgruppe 13 TV-L.

Es besteht ein attraktives Arbeitsfeld mit Promotionsmöglichkeit.

Ihre Aufgaben

- Planung der Einführung eines Mentoring-Programms an der KU gemeinsam mit der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten und weiteren Akteurinnen der Universität,
 - Konzeption eines Rahmen- und Workshop-Programms, Organisation von überfachlichen Informations- und Netzwerkveranstaltungen für Nachwuchswissenschaftlerinnen
 - Entwicklung und Durchführung eines geeigneten Bewerbungs- und Auswahlprozesses für Mentees und Mentor/-innen für das Mentoring-Programm,
 - Aufbau eines Qualitätsmanagements für das Mentoring-Programm,
- Programmkoordination und administratives Projektmanagement inkl. Kommunikation, Gremienarbeit, projektbegleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation,
- Unterstützung der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten bei der Gestaltung von Prozessen zur dauerhaften Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen an der KU.

Ihr Profil

- erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium vorzugsweise mit einer sozial-, wirtschafts- oder geisteswissenschaftlichen Ausrichtung
- Erfahrungen mit dem Thema Gleichstellung im Kontext von Universitäten, mit Förderinstrumenten der Gleichstellungspolitik sowie insbesondere mit dem Instrument des Mentorings
- Erfahrungen im Bereich der universitären Graduiertenförderung und Vertrautheit mit universitären und außeruniversitären Karrierewegen
- schnelle Auffassungsgabe, analytisches Denkvermögen sowie eigenständige und strukturierte Arbeitsweise
- sehr gute Kommunikationsfähigkeit und Organisationskompetenz, adressatengerechtes Auftreten gegenüber universitätsinternen und -externen Kooperationspartnern

Unser Angebot

- attraktiver und teamorientierter Arbeitsplatz in einem modernen universitären Umfeld
- interessantes, verantwortungsvolles und vielseitiges Aufgabenspektrum
- breit gefächerte interne und externe Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Fürsorge- und Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes

Ihre Bewerbung

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis **20.11.2020** per E-Mail über kathrin.schlemmer@ku.de an die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte der Universität, Frau Prof. Dr. Kathrin Schlemmer (bitte alle Unterlagen in einer pdf-Datei). Eingereichte Bewerbungsunterlagen werden nach Abschluss des Einstellungsverfahrens unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen vernichtet.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind verpflichtet, Wesen und Auftrag der KU anzuerkennen, wie sie im Leitbild und in der Stiftungsverfassung festgelegt sind. Wir bitten um auch in dieser Hinsicht aussagekräftige Bewerbungen.

Die KU fördert die Gleichstellung von Frauen und Männern und setzt sich für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.